**Genesis Stage Two – Teil 1**

**Genesis: 4119 – 1750 v.Chr. = 2369 Jahre**

Zwei Bücher der Bibel hasst der Teufel ganz besonders. Einmal das erste Buch der Bibel, nämlich Genesis. Hier finden wir sämtliche für den Menschen relevanten Anfänge. U.A. Satans unrühmliches Auftreten in Gottes Schöpfung und die Ankündigung seiner Vernichtung. Aber auch die Offenbarung. In diesem letzten Buch der Bibel wird beschrieben, welchen unwürdigen Abgang Satan am Ende des 1000-jährigen Reich haben wird. Diese Welt und ihre Wissenschaft betrachten das Buch Genesis als ein "Märchen" und somit als wissenschaftlich unhaltbar und unglaubwürdig. Zudem ist tragischerweise für viele Christen die Offenbarung ein Buch mit sieben Siegeln, schwierig, unverständlich und nicht relevant. Tatsache aber ist, dass sowohl das Buch Genesis, als auch die Offenbarung unerlässlich sind, um den Ratschluss Gottes in seiner Ganzheitlichkeit darzulegen. So weisen Genesis und Offenbarung viele Parallelen auf. Die Bibel versteht sich nicht als wissenschaftliches Buch über welches debattiert werden kann, sondern ist eine vom Heiligen Geist eingegebene und unabänderliche Niederschrift des Ratschlusses Gottes über die Schöpfung Gottes. Der Ursprung der Bibel ist also der Himmel, und somit ist die Bibel ein "Glaubensbuch"! Nur durch den persönlichen Glauben an den ewigen Schöpfer-Gott können die 66 biblischen Bücher verstanden und geschätzt werden.

**Verfasser**

Sowohl die jüdische Überlieferung als auch die frühe Gemeinde sahen als Verfasser des Genesis eindeutig Mose (vgl. Apg 7,37). Auch Jesus redet von den Schriften des Mose (Joh 5,46-47; Luk 24,27 u.a.).

Die zur Abfassung nötige Information erhielt Mose auf dreierlei Arten:

* Seine Ausbildung am ägyptischen Hof eröffneten ihm Zugang zum gesammelten Geschichtswissen seiner Zeit, sei es in Form schriftlicher Quellen oder mündlicher Traditionen (Geschichte Israels), und versetzte ihn in die Lage, ein solches Geschichtswerk zu schaffen.
* Als Augenzeuge des Auszugs und der Wüstenwanderung kannte er den weitaus grössten Teil des Inhalts des Pentateuchs aus eigener Anschauung.
* Seine einzigartige geistliche Führungsposition in Israel machte ihn zum einzigartigen Empfänger göttlicher Direktoffenbarungen (Ex 33,9-11), was besonders im Ex bis Lev 27 seinen Niederschlag findet.
* Durch direkte Offenbarung Gottes (Schöpfungsbericht) Wie Johannes die Offenbarung erhielt oder Paulus „sein“ Evangelium.

Den Bericht über Moses Tod hat vermutlich Josua verfasst und Moses Aufzeichnungen ergänzt.

**Grundlagebuch**

Genesis ist nicht nur das erste Buch, sondern es ist ein Grundlagebuch für die ganze Bibel. Die meisten, wenn nicht alle biblischen Wahrheiten sind hier enthalten. Dieses Buch ist der Schlüssel zum Verständnis der ganzen Bibel. Wir sehen hier, dass es einen Gott gibt, den Schöpfer des Universums. Uns wird im Verlaufe des Genesis offenbart, dass von allen Nationen, Israel das von Gott erwählte Volk ist. Das Genesis Buch ist unverzichtbar! Ohne die ersten Kapitel von Genesis würde der Rest der Bibel wenig Sinn ergeben. Genesis wird im NT über 60 Mal zitiert und wer das NT verstehen will, muss auch das Buch Genesis kennen

**Theologie von Arbeit**

Das Buch Genesis gibt die Grundlage für die Theologie der Arbeit. Jede Darlegung von Arbeit aus biblischer Perspektive stützt sich letztendlich auf Genesis-Texte. Das erste Buch der Bibel ist für das biblische Verständnis von Arbeit unerlässlich. Die Theologie der Arbeit ist Teil der Schöpfungsordnung Gottes. Das Schöpfungswerk Gottes ist das erste Werk überhaupt und der Prototyp für alle folgenden Werke. Gott träumt sich kein Luftschloss, sondern erschafft Wirklichkeit.

Es gilt festzuhalten, dass Arbeit nicht eine Folge des Sündenfalls des Menschen ist, sondern von Anfang an im Mittelpunkt der Schöpfung stand. Arbeit ist Teil des Ratschlusses Gottes für den Menschen. Arbeit ist somit weder etwas Böses noch eine Nebenwirkung des Sündenfalls. Arbeit entspricht dem Willen Gottes und dient zum Wohl des Menschen!

Die anderen fünfundsechzig Bücher der Bibel leisten alle ihren eigenen und einzigartigen Beitrag zur Theologie der Arbeit. Doch alle bauen auf dem Fundament der Schöpfungsordnung Gottes.

Einzigartig ist der Beschrieb eines "Arbeitstages" des Herrn Jesus in Mk 1,21-35. Dieser Abschnitt betont den Charakter des Markusevangeliums: Jesus, der Knecht (Diener) Gottes liess nie Nachlässigkeit zu in seinem Dienst. Jesus war stets bereit den Willen, bzw. die Werke des Vaters zu tun. Ein Glaube ohne Werke ist ein toter (nichtsnutziger) Glaube. „Wer mit fleissiger Hand arbeitet, wird mächtig und einflussreich, Nachlässigkeit dagegen führt in die Sklaverei.“ **(Spr 12,24)**

Paulus schreibt den Thessalonichern (ca. 50/51 n.Chr.): *"Denn auch als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen. 11 Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich wandeln, indem sie nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben."* **(2Thess 3,10-11)** Paulus schreibt dem Titus (ca. 64 n.Chr.): *"Es hat einer von ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: "Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche.""* **(Tit 1,12)**

**Buch der Anfänge**

Der hebräische Titel lautet einfach "Im Anfang". Die hebräischen Schriften hatten die Form von Schriftrollen, und der Name jedes Buches war das erste Wort oder die ersten Worte, die oben auf der Schriftrolle geschrieben waren. Die Überschrift „Genesis“ stammt aus der Septuaginta (ca. 250 v.Chr.) und bedeutet Entstehung, Ursprung, Anfang oder Geburt.

Genesis ist das Buch der Anfänge und somit eine unerlässliche Einführung in die gesamte Bibel, bzw. in die gesamte Geschichte Gottes mit dem Geschaffenen. Zu wissen, wie alles angefangen hat und wie Gott es gemeint hat, ist von entscheidender Wichtigkeit. Wenn das Fundament eines Hauses schief gebaut ist, wird das ganze Haus früher oder später einstürzen. Beim Erforschen irgendeines Themas ist es immer besonders wichtig, die Anfänge zu kennen, um die weitere Entwicklung zu verstehen.

|  |
| --- |
| **Anfänge im Buch Genesis** |
|  |  |
| Anfang des Universums | 1,1 – 2,3 |
| Anfang der Erde | 1,1 – 2,3 |
| Anfang der Menschheit | 2,4-25 |
| Anfang der Ehe | 2,4-25 |
| Anfang der Sünde | 3,1-7 |
| Anfang des Todes / des Bösen | 3,1-7 |
| Anfang der Erlösung | 3,8-24 |
| Anfang der Familie | 4,1-15 |
| Anfang der Zivilisation | 4,16-9,29 |
| Anfang der Nationen (Völker) | 10,1-32 |
| Anfang der Sprachen | 11,1-9 |
| Anfang des Volkes Gottes | 12,1ff |

**Die Genderfrage, oder der Angriff Satans auf die Geschlechterrollen**

"Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie." **(Gen 1,27)**

Politik, Medien und Sport fördern in einem nie dagewesenen Ausmass die Homosexualität und die Genderdiversität. Mit allen nur erdenklichen Mitteln wird versucht, gottloses Denken und Verhalten in der Gesellschaft zu verankern. Es wird mit grösst möglichem Aufwand versucht, die biblische Wahrheit über die Geschlechter (Mann / Frau), die Ehe (Mann / Frau) und die Sexualität (Mann / Frau), aufzulösen, als rückständig zu erklären und mit Gottlosem zu ersetzen. Damit trifft auf unsere heutige Gesellschaft zu, was Jesaja ca. 700 Jahre v.Chr. treffend beschrieben hat: *"Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse; die Finsternis zu Licht machen und Licht zu Finsternis; die Bitteres zu Süßem machen und Süßes zu Bitterem!"* **(Jes 5,20)**

Die Bibel lehrt deutliche Unterschiede der beiden Geschlechter und zeigt eindeutige Geschlechterrollen. Nachfolgend ein paar Beispiele:

**Mann:**

* Haupt der Familie (1Tim 3,4)
* Verantwortung für Erziehung (Eph 6,4)
* Haupt der Frau (Eph 5,23; 1Kor 11,3)
* Neigt dazu, Eheverantwortung der Frau zu überlassen (Ahab / Isebel, 1Kö 17-21)
* Ältesten- und Diakone in der Gemeinde (1Tim 3)
* Beteiligung in den Zusammenkünften, geistliche Wegweisung (1Kor 14)
* Bringt biblische Lehre (1Tim 4,13; 2Tim 4,3; vgl. 1Tim 2,12)
* Sachorientiert (aus dem Erdboden erschaffen; Gen 2)
* Aufgaben ausserhalb des Hauses (Gen 3,17; Adam arbeitet auf dem Feld etc.)
* Ermahnt Kinder (1Thess 2,12)
* Visuell orientiert (Ri 13-16; 2Sam 11,2; Mt 20,24-25)
* Mutig (1Kor 16,13)
* Gewalttätig (Gen 4, etc.)
* Hart, wenig Empathie (1Sam 1; 25)
* Reizt Kinder (Eph 6,4; Kol 3,21)
* Neigt zu Zorn (Jak 1,20)

**Frau:**

* Unterordnung unter den Mann (Eph 5,22; 1Tim 2,11; Eph 5,33 etc.)
* Neigt dazu, Eheverantwortung des Mannes zu übernehmen (Ahab / Isebel, 1Kö 17-21)
* Häusliche Arbeiten (Spr 31; Tit 2,5)
* Schwächeres Gefäss, körperlich und emotional (1Pet 3,7)
* Leichter zu betrügen (1Tim 2,14; 3Joh)
* Beziehungsorientiert (aus der Rippe des Mannes entnommen; Gen 2)
* Besonderes (rebellisches) Verlangen nach dem Ehemann (Gen 3,16)
* Aufgaben innerhalb des Hauses (1Tim 5,14; Tit 2,5)
* Diakonissin in der Gemeinde (1Tim 3,11; Röm 16,1)
* Gehör (Auditiv) orientiert (vgl. Gen 34,3)
* Zänkisch (Spr 21,9; Phil 4,2)
* Betont mehr das Aussehen, schmückt sich gern (1Tim 2; 1Pet 3)
* Hilfe für den Mann (Gen 2,18)
* Kinder lieben, stillen, pflegen und umsorgen (1Thess 2,7; 1Tim 5,10)
* Mitgefühl, stärkere Zuneigung und Hingabe (Joh 20, 1Sam 1)

**Schöpfungswirken Gottes | Himmel (Universum), Erde und neuer Mensch**

****

**Übersicht und Struktur**

Arnold Fruchtenbaum schreibt: *Generell sind im Genesis zwei Hauptteile zu erkennen. Der erste Teil erstreckt sich von Gen 1,1 bis 11,9; darin geht es um den Ursprung der Welt im Allgemeinen und den Ursprung der Völker im Allgemeinen. Diese Struktur befasst sich in der ersten Abteilung mit vier Hauptereignissen: Schöpfung (Gen 1,1-2,25), Sündenfall (Gen 3,1-5,32), Sintflut (Gen 6,1-9,29) und den Nationen (Gen 10,1-11,9). Das Thema der ersten Abteilung ist der Anfang des Menschengeschlechts; der Stil der ersten Hauptabteilung ist historisch; die Geographie konzentriert sich auf den fruchtbaren Halbmond zwischen Eden und Haran. Die vom ersten Hauptteil abgedeckte Zeit beträgt etwa zweitausend Jahre oder mehr.*

*Der zweite Teil des Gen ist weit länger: Er erstreckt sich von Gen 11,10 bis 50,26. Während sich der erste Abschnitt auf die Ursprünge der Welt und der Nationen im Allgemeinen konzentriert, befasst sich die zweite Abteilung intensiv mit dem Ursprung einer Nation: Des jüdischen Volkes. Während sich der erste Abschnitt auf vier Ereignisse konzentriert, befasst sich die zweite Abteilung intensiv mit vier Personen: Abraham (Gen 11,10-25,8), Isaak (Gen 25,9-26,35), Jakob (Gen 27,1-36,43) und Josef (Gen 37,1-50,26). Das Thema im ersten Hauptteil ist der Anfang des Menschengeschlechts; das Thema des zweiten Hauptabschnitts ist der Beginn des jüdischen Volkes. Der Stil des ersten Abschnitts ist historisch; der Stil des zweiten Abschnitts dagegen ist biographisch. Gleichzeitig ist er zwar auch geschichtlich, jedoch aus einer bestimmten Perspektive: Nämlich der biographischen Geschichtsschreibung. Die Geographie des ersten Hauptteils ist der fruchtbare Halbmond zwischen Eden und Haran; die Geographie des zweiten Hauptteils konzentriert sich dagegen auf drei Orte: Kanaan, Haran und Ägypten.*

**Klassische Struktur:**



**Die Urgeschichte | Kp. 1-11**

Die Urgeschichte (Gen 1-11) hält unmissverständlich fest, dass Gott der Schöpfer ist und Erde und Universum Seine Schöpfung. Es ist diese Urgeschichte die erklärt, warum die Welt heute so ist, wie sie ist: Sie beschreibt den Segen, den Gott in seine Schöpfung hineingelegt hat, aber auch den Fluch, der durch den Sündenfall die Schöpfung Gottes in ein Chaos gestürzt hat.

Konkret erklärt die Urgeschichte, woher die Welt und die Menschen kommen, nämlich von Gott. Sie erklärt, warum es das Gute und das Böse gibt. Sie erklärt, warum es verschiedene Nationen und Sprachen gibt. Sie erklärt warum die erste Schöpfung in einer Flut unterging. Letztlich erklärt die Urgeschichte allein, warum diese Welt so ist wie sie ist. Gott selber hat uns diese göttliche Offenbarung bis auf den heutigen Tag zugänglich gemacht. Alle menschlichen Versuche und Theorien diese Dinge zu erklären, sind aufgebaut auf Lügengebilde und pseudo-wissenschaftlichen Konstrukten, die getrost im Land hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen angesiedelt werden können.

Die Urgeschichte besteht aus dem Prolog (Schöpfungsbericht) und fünf Toledot-Abschnitten (Erklärung Bedeutung Toledot erfolgt in Genesis Teil 2).

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 1,1 – 2,3 |  | Prolog / Schöpfungsbericht | Kein Toledot, sondern was Gott aus SEINEM Wesen hervorbrachte | Dieser Abschnitt ist eine Einheit. Es ist keine Toledot und ist die Grundlage aller Schriftoffenbarung! Schwerpunkte sind:- Schöpfung aus dem Chaos- Erschaffung des Menschen- Bund mit Adam (Teil 1)- Adam eingesetzt als Theokratie-Verwalter- Gottes Sabbatruhe |
| 2,4 – 4,26 **①** | "Dies ist die Entstehungsgeschichte [Toledot] des Himmels und der Erde" | Toledot von Himmel und Erde | Was aus der Schöpfung wurde | Himmel und Erde kehren ins Chaos zurück.Schwerpunkte sind:- Menschenschöpfung- Bund mit Adam (Teil 2)- Sündenfall und erster Mord**Endet** mit zwei Morden. Kain erschlägt seinen Bruder Abel (4,8) und Lamech rühmt sich sogar seines Mords an einem jungen Mann (4,23). |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 5,1 – 6,8 **②** | "Dies ist das Buch der Generationenfolge [Toledot] Adams" | Toledot Adams | Was aus Adam wurde | Das erste Geschlechtsregister ist mit der Bezeichnung "Buch" hervorgehoben. Der Anfang von Geschichte mündet in Tod und Verderben.Schwerpunkte sind:- Gottes Missfallen an der Sünde- Niedergang von Adam bis Noah- Verderben der Frauen durch Engel**Endet** mit dem vernichtenden Urteil Gottes über die Bosheit der Menschen vor der Flut (6,6-7). |
| 6,9 – 9,29 **③** | "Dies ist die Generationenfolge [Toledot] Noahs" | Toledot Noahs | Was aus Noah wurde | Schwerpunkte sind:- Gericht: die Flut- Rettung Noahs- Bundesschluss mit Noah**Endet** mit der Trunkenheit Noahs, mit dem Fluch über Ham (Kanaan) und seinen Nachkommen und mit dem Tod Noahs (9,21-29). |
| 10,1 – 11,9 **④** | "Und dies ist die Generationenfolge [Toledot] der Söhne Noahs" | Toledot der Söhne Noahs | Was aus Noahs Söhnen wurde | Schwerpunkte sind:- Ansammlung der Menschen in Babel- Turmbau- Sprachverwirrung- Zerstreuung der Menschen**Endet** mit der Sprachverwirrung und der Zerstreuung der Menschen über die ganze Erde (11,7-9,). |
| 11,10 – 26 **⑤** | "Das ist die Generationenfolge [Toledot] Sems" | Toledot Sems | Was aus Sem wurde | Schwerpunkte sind:- Von Noah über Sem bis Abraham- Gottes Wiederaufbauprogramm**Endet** mit Terach als er siebzig Jahre alt war und drei Söhne hatte – Abram, Nahor und Haran  |

**Fazit der Urgeschichte:** Durch den Sündenfall des von Gott eingesetzten Theokratie-Verwalters, wurde die Schöpfung Gottes in ein von Sünde, Rebellion und Tod geprägtes Chaos gestürzt. In der Schöpfung hat Gott dem Menschen Grenzen vorgegeben. In der Folge kam es aber zu einer Reihe von "Grenzüberschreitungen" mit drauffolgender Strafe (Fluch) Gottes:

|  |  |
| --- | --- |
| Grenzüberschreitung in Gottes Wesen: Der der Versuch, sein zu wollen wie Gott. | Verstossung aus Eden: Verlust des Zugangs zum ewigen Leben, Konsequenz des Todes, Verlust der unmittelbaren Gemeinschaft mit Gott. |
| Grenzüberschreitung bezüglich Lebensdauer: Brudermord | Verstossung Kains aus der Gemeinschaft mit den anderen Menschen. |
| Grenzüberschreitung durch Artfremde Zeugung: Sexuelle Vereinigung von Engel und Frauen.Resultat: ein hybrides Wesens, die Nephilin. | Ankündigung der Sintflut.120 Jahre Langmut Gottes, Bau der Arche und der Verkündigungsdienst durch den Prediger der Gerechtigkeit Noah.  |
| Unbussfertigkeit und grassierende Sündhaftigkeit der Menschen in der Zeit des Langmuts Gottes. | Vernichtung aller Menschen ausser Noah und seine Familie. Gesamt acht Personen. |
| Grenzüberschreitung durch den Turmbau zu Babel:Auch nach dem "Neustart" mit der gottesfürchtigen Familie Noahs ändert sich die Haltung des Menschen Gott gegenüber nichts. | Sprachenverwirrung und Zerstreuung der Menschen über die Erde als Reaktion auf den sündigen Versuch des Turmbaus zu Babel. |

Gottes Heilsplan mit der gesamten Menschheit kommt nun zu einem Ende. Der direkte Weg Gottes mit allen Menschen ist kläglich gescheitert, weil die Menschen Gott und Seinen Willen über Jahrtausende hinweg ablehnten. Nun eröffnet Gott einen neuen heilsgeschichtlichen Weg durch die Erwählung Einzelner – nun beginnt die Vätergeschichte.

**Die Vätergeschichte (Kp. 12-50)**

Nach rund 2100 Jahren Menschheitsgeschichte, und dem kläglich gescheiterten Heilsweg Gottes mit allen Menschen aufgrund der Sündhaftigkeit des Menschen, beruft Gott Abram. Mit Abram beginnt nun die Vätergeschichte. Ein neuer heilsgeschichtlicher Weg beginnt, und um es vorweg zu nehmen, durch Gottes Gnade wird er gelingen! Abram glaubte Gott und Seinem Wort! So wird Abram zum Stammvater des Volkes Israel und zum Glaubensvorbild für alle Menschen. Aus diesem Volk Israel wird das Heil hervorbrechen, nämlich durch den Gott-Mensch Jesus Christus.

 Der Anfang der Geschichte mit Abram, ist zugleich auch der Anfang der Geschichte mit Israel. Der neue Heilsweg Gottes beginnt mit dem Bund mit Abram. Dieser beinhaltet einem dreifachen Auftrag und eine siebenfache Segensverheissung (Gen 12,1-3) und bildet die Grundlage nicht nur für den Rest des Genesisbuches, sondern für die gesamte noch kommende Schriftoffenbarung:

Und der HERR sprach zu Abram: Geh …

1. aus deinem Land

2. und aus deiner Verwandtschaft

3. und aus dem Haus deines Vaters

in das **Land**, das ich dir zeigen werde!

1. Und ich will dich zu einer großen Nation machen

2. und ich will dich segnen

3. und ich will deinen Namen groß machen

4. und du sollst ein Segen sein

5. und ich will segnen, die dich segnen

6. und wer dir flucht, den werde ich verfluchen

7. und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde

Die Vätergeschichte besteht aus sechs Toledot-Abschnitten (Erklärung Bedeutung Toledot erfolgt in Genesis Teil 2). Drei davon sind reine Geschlechtsregister, nämlich die Toledot Ismaels und zweimal die Toledot Esaus:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 25,12 – 18**⑦** | "Das ist die Generationenfolge [Toledot] Ismaels"  | Toledot Ismaels  | Was aus Ismael wurde  | Schwerpunkte sind: - Das Schicksal der nicht  auserwählten Linie**Endet** mit dem Tod Ismaels (25,18) |
| 36,1 – 8**⑨** | "Und dies ist die Generationenfolge [Toledot] Esaus, das ist Edom"  | Toledot Esaus**1**, das ist Edom  | Was aus Esau, das ist Edom, wurde | Schwerpunkte sind: - Ende der nicht auserwählten Linie im verheissenen Land **Endet** mit der Abkehr Esaus  |
| 36,9 – 37,1**⑩** | "Dies ist die Generationenfolge [Toledot] Esaus"  | Toledot Esaus**2**, des Vaters der Edomiter  | Was aus Esau als dem Vater der Edomiter wurde  | Schwerpunkte sind: - Schicksal nicht auserwählter Nationen - Berichte über die Edomiter,  Horiter und Amalekiter - Kontrast zwischen Esau und Jakob **Endet** mit der Feststellung, dass die Nachkommen Esaus Edomiter, Horiter und Amalekiter waren – Völker, die in ständiger Feindschaft mit Israel lebten. 7 x "Starb"  |

Die anderen drei Toledot-Abschnitte bilden die drei grossen Erzählungen der Vätergeschichte:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 11,27 – 25,11 **⑥** | "Und das ist die Generationenfolge [Toledot] Terachs" | Toledot Terachs | Was aus Terach wurde, nämlich Abraham | Schwerpunkte sind:- Das Leben Abrahams- Bundesschluss mit Abraham: Gottes Segensplan**Endet** mit dem Tod Abrahams (25,11) |
| 25,19 – 35,29 **⑧** | "Das ist die Generationenfolge [Toledot] Isaaks" | Toledot Isaaks | Was aus Isaak wurde | Schwerpunkte sind:- Leben Isaaks- Geschichte Jakobs- Entwicklung Israels- Bemühungen, Gottes Segen zu erlangen**Endet** mit dem Tod Isaaks (35,29) |
| 37,2 – 50,26 **⑪** | "Dies ist die Geschichte [Toledot] Jakobs" | Toledot Jakobs | Was aus Jakob wurde, nämlich Josef | Schwerpunkte sind:- Geschichte der Söhne Jakobs und Anfang der zwölf Stämme- Leben Josefs- Neuansiedlung des jüdischen Volkes in Ägypten während der Hungersnot**Endet** mit dem Begräbnis Jakobs in Hebron (Mamre) (50,12-13) und dem Tod Josephs in Ägypten (50,26) |

**Geographische Struktur (mit zeitlicher Angabe)**

